PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Maria Anna Pauger Bahnstrasse 22, Schaan, zum 89. Geburtstag

Alice Schmuck Weiherring 79, Mauren, zum 88. Geburtstag

Hugo Kaiser Zollstrasse 32, Schaan, zum 81. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Seniorenbund

«Tanzen ab 50plus» am 13. Januar

VADUZ Am Samstag, den 13. Januar, findet im Restaurant Falknis in Vaduz von 19 bis 22 Uhr der Seniorentanz mit Livemusik statt. Alle, die Freude daran haben, das Tanzbein zu schwingen, sind herzlich willkommen.

Multimediashow

«Bolivien – im Banne der 6000er» wird in Schellenberg gezeigt

SCHELLENBERG In der Aula der Schule Schellenberg steht heute Abend um 19.30 Uhr eine Multimediashow von Jennifer Biedermann und Damian Göldi auf dem Programm. «Kommen Sie mit auf die Reise (Bolivien - im Banne der 6000er», teilte die Kommission für Sport und Freizeit Schellenberg mit. (red/pd)



Beginn der Multimediashow ist heute um 19.30 Uhr. (Foto: ZVG)

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im al ten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)

Verlagsleitung: Natalie Bauer-Schädler, Michèle Ehlers, Robert Schwandtner, Doris Quaderer

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers

Chefredaktion: Lucas Ebner, Doris Quaderer Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Daniela Fritz, Elmar Gangl (Leitung Kultur), Mario Heeb, Hannes Matt, Pirol Bont, David Sele, Lucia Kind; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport) Florian Hepberger, Manuel Moser, Marco Pescio, Tel +423 237 51 39: E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung) Redaktionskoordination: Susanne Falk, F-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trum mer, Nils Vollmar Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco

Cardello, Gioana Hasler Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung Innendienst), Robert Schwandtner (Verkaufsleiter), Siegfried Egg, Angelika Huber, Pirol Bont, René

Inseratenannahme/Empfang: Debora Voumard, Sonja Lüchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66 E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27

E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung

Veränderungen in den Alpen

Umwelt Im Sommer 2017 durchquerte die Wandergruppe «whatsalp» die Alpen von Ost nach West, um die Veränderungen der Landschaft und Gesellschaft zu dokumentieren.

nterwegs trafen sie auf Gleichgesinnte und tauschten sich mit Jugendlichen des Cipra-Projekts «whatsalp youth» aus. Am 13. Januar präsentiert das «whatsalp»-Kernteam die Ergebnisse seiner Alpendurchquerung im Haus Gutenberg in Balzers. Den Wandel der Alpenregionen

sichtbar und erfahrbar machen. Dieses Ziel hatte sich die Wandergruppe «whatsalp» auf ihrer viermonatigen Reise gesetzt. 1992 hatten sie als Teil der Gruppe «Trans-ALPedes» bereits eine ähnliche Route von Wien nach Nizza zurückgelegt. Dominik Siegrist und Harry Spiess vom Kernteam «whatsalp» erzählen am 13. Januar im Haus Gutenberg in Balzers von ihrer abenteuerlichen Wanderung durch die Alpen. Sie zeigen, welche Spuren Menschen und Naturereignisse in der Landschaft hinterlassen haben. Cipra International und die Alpeninitiative begleiteten als Projektpartner die Reise.

Die junge Alpengeneration

Auf Initiative des Jugendbeirats der Cipra und weiterer Partner entstand das Projekt «whatsalp-youth». Ju-



Die Jugendlichen von «whatsalp-youth» wanderten durch die Alpen. (Foto: Cipra)

gendliche aus allen Alpenländern trafen sich in Italien, Frankreich und Liechtenstein. Sie wanderten einige Etappen gemeinsam mit der «whatsalp»-Gruppe und tauschten sich dabei über Themen wie Umwelt. Alpenkultur oder Kommunikation aus. Dabei entwickelten die jungen Alpenbewohner eigene Ideen für lo-

kale Projekte, bei denen sie von Cipra International und dem EU-Programm «Erasmus+» unterstützt werden. Auch die jungen Mitwanderer berichten am 13. Januar über ihre Eindrücke und laufenden Projekte. Michaela Hogenboom von Cipra International wird zudem über «Soziale Innovation - Neue Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen» informieren.

Die Veranstaltung «Veränderung in den Alpen» findet am 13. Januar um 19.30 Uhr im Haus Gu-Mit anschliessender Diskussion und Apéro. www.cipra.org/de/whatsalp-youth sowie auf

Caritas Liechtenstein

Caritas-Sonntag 13./14. Januar 2018: «Menschen eine Chance geben»

SCHAAN Die Caritas Liechtenstein erhält immer wieder von verschiedenen Aktionen Spenden, sei es vom Krömleverkauf der Landesverwaltung, den Blumen des Obst- und Gartenvereins oder dem Weihnachtsbazar der Schule Triesen. Für diese oft spontanen Aktionen ist die Caritas sehr dankbar. Dies zeigt auch, dass sich die liechtensteinische Bevölkerung mit den Mitbewohnern im Land solidarisch zeigt und sich auch bewusst ist, dass nicht

alle über genügend und geordnete finanzielle Situationen verfügen, ja auch wissen, dass es die Armutsgefährdung bei uns gibt. Kinder, Jugendliche sowie auch Erwachsene, die sich in einem sozial schwachen Umfeld befinden, haben meist geringere Chancen auf eine gute Bildung und später ein entsprechendes Einkommen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Deshalb ist es ein Anliegen der Caritas, dass alle Menschen die

gleichen Chancen auf eine gute Ausund Weiterbildung erhalten, um dem Armutsrisiko zu entgehen. Die Kollekte wird am Caritas-Sonntag in allen Pfarreien aufgenommen. Einzahlungen werden aber auch gerne auf dem Konto der Caritas Liechtenstein bei der Liechtensteinischen Landesbank, LI73 0880 0000 0203 3570 7, oder Postcheck-Konto Nr. 19-45678-7 entgegengenommen. Allen ein herzliches «Vergelts Gott».



Der Caritas ist es ein Anliegen, dass alle Menschen die gleichen Chancen auf eine gute Aus- und Weiterbildung erhalten, um dem Armutsrisiko zu entgehen. (Foto: ZVG)

Liechtenstein anno dazumal

Wenn die Kinder gross sind

ie Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute in aller Munde, in den 1970er-Jahren ging das noch eher so wie in diesem Stelleninserat im «Volksblatt» vom 13. Januar 1970: Vor der Eheschliessung darf Frau gerne Berufskenntnisse sammeln, danach stehen aber das Heim und der Nachwuchs an erster Stelle. Familien- und

gleichzeitiges Berufsleben spielte sich erst wieder ab, wenn die Kinder gross genug waren. Andererseits: Teilzeitberufe als Arbeitsmodell ermöglichten es vielen Frauen erst, überhaupt wieder ins Berufsleben einzusteigen. Eine Patentlösung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat man schliesslich auch heute noch nicht gefunden. (df)

BALZERS

Hausfrauen-Tip

Wenn Ihre Kinder gross sind und Sie mehr Zeit haben, werden Sie sich überlegen, ob Sie Ihre Fähigkeiten und Berufskenntnisse aus der Zeit vor Ihrer Eheschliessung wieder nützen sollen

Mit Gewinn — halbtagsweise Am Vormittag oder Nachmittag

Ganz wie es Ihnen am besten zusagt, und an einem Arbeitsplatz, der Ihnen nicht als Zwangsjacke vorkommt

Ihre Halbtagsarbeit Ihr Hobby

Und das Problem, wie Sie nun zu uns nach Balzers oder Trübbach gelangen können, werden wir gemeinsam lösen. Es ist lösbar. Rufen Sie uns heute noch an:

Telefon (075) 4 11 22

Unsere Personalabteilung wird sich Zeit nehmen und Sie beraten

Balzers Aktiengesellschaft für Hochvakuumtechnik und Dünne Schichten FL-9496 Balzers